

Medieninformation

Bern, 29. September 2025

Lohnrunde 2026

Der Dachverband der Personal- und Mitarbeitervertretungen der Schweizerischen Elektrizitätswirtschaft (VPE) hat an seiner Delegiertenversammlung in Bremgarten AG beschlossen, eine individuelle Lohnerhöhung von 1.0% je nach Ertragskraft der einzelnen Unternehmen zu fordern. Aufgrund der sehr positiven wirtschaftlichen Lage fordert der VPE zusätzlich einen Teuerungsausgleich von 0.7% für alle Arbeitnehmenden in der Energiewirtschaft.

Durch den erwarteten Anstieg der Konsumentenpreise in diesem Jahr von 0.2%, steigt der Anteil der Lebenshaltungskosten an den Ausgaben insbesondere für Arbeitnehmende mit tiefen Einkommen überproportional. Mit dem angekündigten Anstieg der Krankenkassenprämien von 4.4% werden die Haushalte zudem ab dem 1. Januar 2026 zusätzlich finanziell belastet. Für Arbeitnehmende insbesondere mit tiefen Löhnen braucht es deshalb in diesem Jahr Lohnerhöhungen, die über die Teuerung hinausgehen. Nur so können die Reallöhne gesichert und die Kaufkraft der Arbeitnehmenden effektiv erhalten werden.

Im vergangenen Jahr verzeichnete die Elektrizitätswirtschaft im Vergleich zu 2023 einen sehr stabilen Elektrizitätsverbrauch von 57.5 Mrd. kWh nach Abzug der Übertragungs- und Verteilverluste. Die Elektrizitätsproduktion nahm im Jahr 2024 nochmals um 11.4% zu und der Rekordwert von 2023 wurde klar übertroffen. Die Landesproduktion der Kraftwerke lag bei 81.1 Mrd. kWh. Nach Abzug des Verbrauchs der Speicherpumpen von 4.8 Mrd. kWh ist dies eine Nettoerzeugung von 76.2 Mrd. kWh. Die Lauf- und Speicherkraftwerke produzierten im Jahr 2024 gegenüber dem Vorjahr 18.5% mehr Elektrizität. Mit 48.3 Mrd. kWh war dies nach dem Rekordjahr 2001 (42.3 Mrd. kWh) das höchste Produktionsergebnis der Wasserkraftanlagen.

Der physikalische Stromexportüberschuss fiel im Jahr 2024 bei 14.4 Mrd. kWh auch überdurchschnittlich hoch aus. Der Erlös belief sich bei durchschnittlich 8.76 Rp./kWh auf 3'963 Mio. CHF, was zu einem auf 1'684 Mio. CHF gestiegenen positiven Aussenhandelssaldo führte. Bei einem durchschnittlichen Importpreise von 7.39 Rp./kWh fielen Ausgaben von 2'279 Mio. CHF an.

Auch wenn an der internationalen Strombörse sehr volatile Marktverhältnisse herrschten, konnten die Unternehmen ihre produzierte Energie zu sehr guten Preisen vermarkten. Die Energiepreise am Markt waren im letzten Jahr bedeutend über den Gestehungskosten, bei einer massive gesteigerte Energieproduktion. Diese positive wirtschaftliche Entwicklung in der Energiebranche bildet sich in den positiven Geschäftsergebnisse bei den Unternehmen ab.

Die Anforderungen an die Arbeitnehmenden seitens der Unternehmungen, des Marktes und auch im Zusammenhang mit der Energiestrategie 2050 steigen ohne Unterbruch. Die höheren Leistungen der Arbeitnehmenden sollten entsprechend honoriert, um eine Beteiligung an den Effizienzgewinnen sicherzustellen. In den vergangenen Jahren konnten die Leistungslohnsysteme der Unternehmen nicht ausreichend alimentiert werden, was gerade bei jungen Mitarbeitenden und den Leistungsträgern der Unternehmungen eine ungenügende Lohnentwicklung zur Folge hatte. Eine kontinuierliche Lohnentwicklung für die Arbeitnehmenden im Rahmen der Lohnbandbreiten muss gewährleistet werden. Die geforderten Erhöhungen des Leistungslohns 1.0% sind moderat, und führen die Kontinuität in der Lohnentwicklung der Branche fort.

Für den VPE ist insbesondere wichtig, dass in den Lohnverhandlungen die Teuerung voll ausgleichen wird, anstelle der rein individuellen Lohnanpassungen. Eine generelle Lohnerhöhung für alle Arbeitnehmenden ist nötig, um ein weiteres Absinken der Reallöhne bei den Arbeitnehmenden zu verhindern.

Der VPE erwartet Transparenz und Fairness bei der Festsetzung und Verteilung der Lohnsumme. Die Verteilungsbreite und der Verteilschlüssel soll unternehmensspezifisch diskutiert werden.

Verband der Personalvertretungen der Schweizerischen Elektrizitätswirtschaft (VPE)

Der VPE ist die grösste Arbeitnehmerorganisation in der Schweizer Elektrizitätswirtschaft. Als Dachverband der Personal- und Mitarbeitervertretungen der Schweizerischen Elektrizitätsbranche vertritt der VPE mit seinen Mitgliedsorganisationen als starke und unabhängige Organisation die Interessen von über 15'000 Mitarbeitenden (d.h. über 50 % aller Mitarbeitenden in der Elektrizitätswirtschaft).

Weitere Auskünfte: Adrian Reusser, Präsident VPE, Tel: 079 / 304 45 50, E-Mail: reusser@vpe.ch,
Internet: www.vpe.ch